

Der Protest ist nicht zu überhören

Viele hundert Beschäftigte aus dem Öffentlichen Dienst in Salzgitter gehen erneut auf die Straße

Salzgitter. Dieser Protest war für viele Menschen in Deutschland zu spüren und zu hören. Kurz vor der dritten Tarifrunde an diesem Wochenende sind die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst auf die Straße gegangen, auch in Salzgitter waren viele unterwegs und ließen ihre Unzufriedenheit über ein fehlendes Angebot auf Arbeitgeberseite freien Lauf. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sauer über die fehlende Wertschätzung, die sie in den letzten Wochen erfahren haben“, erklärt Mario Römer, Vorsitzender der komba Gewerkschaft Salzgitter, die mit verdi zu einem Warnstreik aufgerufen hatte.

Die Frauen und Männer in ihren pinkfarbenen komba-Westen wollten ein kraftvolles Zeichen setzen für ihre Rechte

und für die Wertschätzung, die sie für ihren Job im öffentlichen Dienst verdienen. Zwei Tarifrunden für die Beschäftigten im Bund und den Kommunen verliefen ergebnislos. Die Gewerkschaften erwarten eine Erhöhung von acht Prozent oder mindestens 350 Euro sowie drei Tage Freizeitausgleich. Weil die öffentlichen Arbeitgeber diese Forderungen als „nicht verhandlungsfähig“ abgelehnt wurden, sei es an der Zeit, „dass wir uns entschieden zur Wehr setzen“, so Mario Römer.

Die komba Gewerkschaft Salzgitter verurteilt die „unfaire und verschleppende Verhandlungstaktik“ der Arbeitgeberseite. „Wir geben jeden Tag unser Bestes für die Menschen in dieser Stadt – in Kitas, Schulen, der Feuerwehr und in vielen weite-



Fordern mehr Gehalt und Freizeitausgleich: Mitglieder der Gewerkschaft laufen mit Trillerpfeifen durch Salzgitter.

FOTO: KOMBA SALZGITTER

ren Bereichen. Doch wo bleibt die Wertschätzung?“, fragt sich Mario Römer. Er kündigte an, dass die Beschäftigten, falls er-

forderlich, auch für längere Streiks bereit sind. „Wir lassen uns nicht länger hinhalten. Wir stehen hier für unsere Rechte, für

unsere Familien und für eine gerechte Entlohnung. Wir werden nicht aufgeben, bis unsere Stimmen gehört werden und unsere Forderungen erfüllt sind.“

Der Gewerkschafter betont, dass komba nicht nur für die Rechte ihrer Mitglieder kämpfe, sondern auch für die Menschen, die auf die Dienstleistungen des öffentlichen Dienstes angewiesen sind. „Die Arbeitgeber tragen den Tarifkonflikt auf den Rücken der Bevölkerung aus. Es ist inakzeptabel, dass die Bürgerinnen und Bürger unter den Folgen dieser Aushandlungen leiden müssen“, erklärt er. „Wir sind entschlossen, für unsere Rechte zu kämpfen und werden nicht zulassen, dass unser Einsatz und unsere Arbeit weiterhin ignoriert werden. Es ist Zeit für eine schnelle Tarifeinigung.“

Kerzenwachs und Bastelspaß

Wer rennt, wenn's brennt? Neue Programmpunkt für die Sonderausstellung in Salder

Salzgitter. Im Städtischen Museum Schloss Salder läuft noch bis Sonntag, 11. Mai, ist die Mitmachausstellung „Wer rennt,



Alles rund um die Kerze: Für Erwachsene gibt es im Museum in Salder am 15. März einen Workshop. FOTO: STADT SALZGITTER

wenn's brennt?“ rund ums Feuer und die Feuerwehr. Die Sonderschau, die sich vor allem an Kinder richtet, wurde vom Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim konzipiert und durch das Museumsteam um Aspekte aus Salzgitter ergänzt. Die Mitarbeitenden des Museums haben noch weitere Programmpunkte hinzugefügt.

Am Samstag, 15. März, kommen die Erwachsenen zum Zug bei einem Kerzen-Workshop statt. Die Teilnehmenden lernen, wie sich Wachsreste anlösen und verarbeiten lassen oder wie der Docht in die Kerze kommt. Zudem werden weitere Geheimnisse rund um die Kerze verraten. Es entstehen eigene Kerzen aus Wachs in Pappbe-

ziehungsweise Glasbehältnissen. Der Workshop dauert 2,5 Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos, lediglich für das Material fallen Kosten in Höhe von 3,50 Euro je gestalteter Kerze an. Statt Teilnahme-Gebühr wird um Spenden für den Förderverein Schloss Salder gebeten.

Kinder können in den Osterferien an vier Tagen kreativ werden zum Thema Feuerwehr. Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren können lustige kleine Puste-Feuerdrachen und Feuerwehrautos aus Eierkartons basteln. Die Termine sind jeweils von 13 bis 16 Uhr am Dienstag und Donnerstag, 8 und 10. April beziehungsweise 15. und 17. April.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmendenzahl begrenzt und eine erwachsene Begleitung erforderlich. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an museum@stadt.salzgitter.de oder unter Tel. (05341) 839-4618 oder -4622.

Samstags sowie sonn- und feiertags sind vor allem die kleinen Gäste um 11.30 Uhr, 14 Uhr und 15.30 Uhr zum Mitmachen an Feuer-Experimenten eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, die Platzanzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht möglich. Anfragen für Führungen durch die Ausstellung sind möglich per E-Mail an museum@stadt.salzgitter.de oder unter Tel. (05341) 839-4618.

WEVG arbeitet am Trinkwassernetz

Salzgitter. Die WEVG kündigt für die Woche vom 17. bis 21. März Arbeiten am Trinkwassertransportnetz im Bereich Beinums sowie in den Stadtteilen Beinum, Flachstockheim, Lobmachersen und Ohlendorf an. Los geht es am Montag gegen 7.30 Uhr, das Ende ist am Freitag gegen 16 Uhr geplant. Aufgrund der Arbeiten kann es „zu Druckschwankungen in der Wasserversorgung und eventuell zu Verfärbungen des Trinkwassers kommen“, teilt die WEVG mit. „Diese Verfärbungen sind gesundheitlich unbedenklich.“

Seniorenbüro bittet zum Fahrtraining

Salzgitter. Das Fahrtraining „Fit im Auto“ des Seniorenbüros der Stadt und der Verkehrswacht Salzgitter bietet Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren die Möglichkeit, das eigene Können hinterm Steuer praktisch zu testen. Bei praxisnahen Übungen lernen die Teilnehmenden, ob sie, wenn sie im Straßenverkehr unterwegs sind, immer noch fit genug auf alle Verkehrssituationen reagieren und was sie noch dazu lernen können. Der praktische Teil des Programms wird zum Teil mit einem Fahrschulwagen gefahren. Das nächste Fahrtraining steht am Montag, 14. April, von 9 bis 13 Uhr an der Eissporthalle in Leberstedt an. Die Teilnehmendenzahl ist auf zwölf Personen begrenzt, eine rechtzeitige Anmeldung ist daher ratsam. Die Teilnahme kostet 40 Euro. Anmeldungen sind möglich bei der Verkehrswacht unter Tel. (05341) 1897107.

Holz für die gute Sache

Der Rotary-Club Salzgitter-Wolfenbüttel versteigert 16 Schüttraummeter

Salzgitter. Für alle Leute mit Kamin oder Ofen, die noch Holz für diesen Winter brauchen oder sich für den nächsten Winter eindecken möchten, könnte diese Aktion der Rotarier eine willkommene Gelegenheit sein. Sie versteigern am Samstag, 15. März, in Wolfenbüttel offenfertiges Buchenholz für die gute Sache. Um 10 Uhr geht es los in der Langen Herzogstraße 61 vor der Parfümerie Douglas.

Der Rotary-Club Salzgitter-Wolfenbüttel verlost bis 13 Uhr zu jeder vollen Stunde trockenes

und gespaltenes Kaminholz. Insgesamt stehen 16 Schüttraummeter (SRm) bereit. Stündlich kommen vier davon unter den Hammer. Das Mindestgebot liegt bei 100 Euro pro SRm. Der Verein will „Wolfenbüttel ein Stückchen wärmer und sozialer machen“, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Theoretisch könnte eine Person die gesamte Menge ersteigern, müsste dafür jedoch 16-mal das Höchstgebot abgeben“, so Organisator Hemut Gockel. Die Lieferung erfolgt nach Ab-

sprache mit den Käufern innerhalb der folgenden zwei Wochen und wird innerhalb des Stadtgebiets Wolfenbüttel frei Bordsteinkante angeboten. Der Erlös ist unter anderem für die Jugendarbeit in den Wolfenbütteler Sportvereinen gedacht insbesondere zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien. Außerdem ist unter dem Stichwort „Gewaltprävention“ eine finanzielle Unterstützung für das Frauenhaus und einen Verein gegen sexuellen Missbrauch geplant.



Jede Menge Kaminholz: Die Rotarier versteigern 16 Schüttraummeter für den guten Zweck. FOTO: PRIVAT